

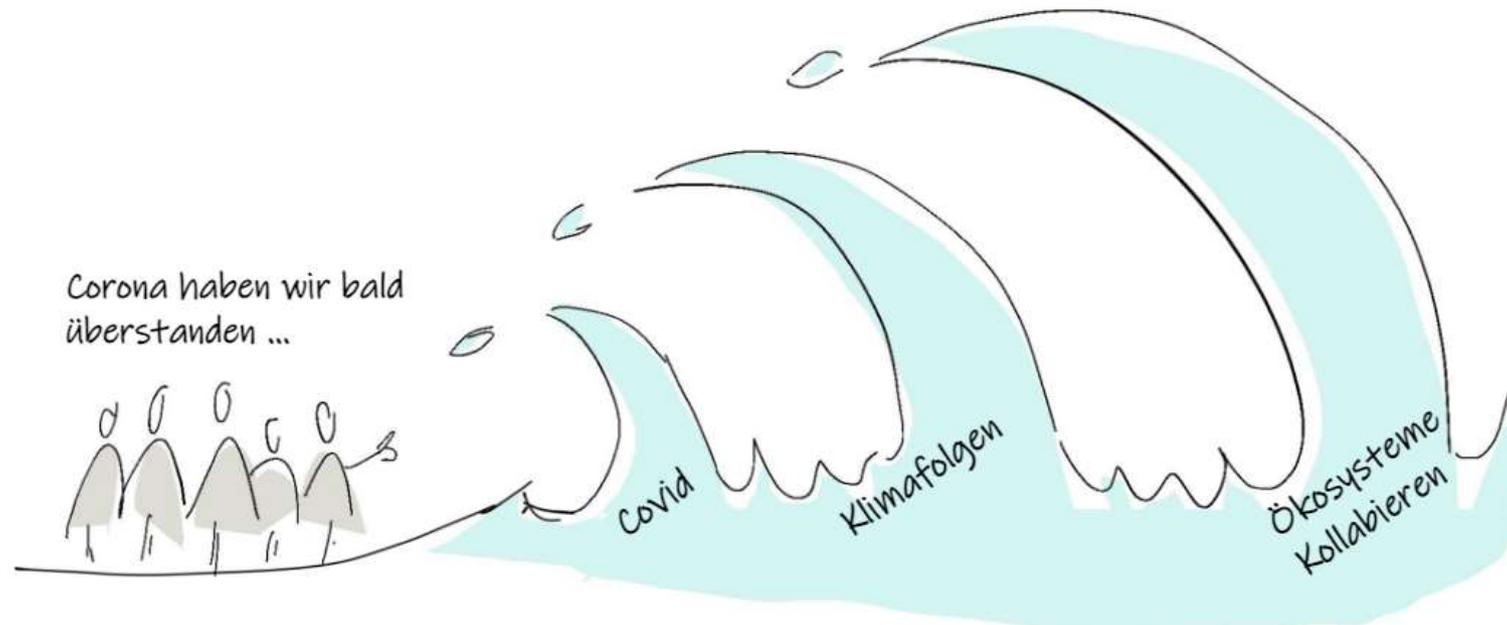
Klimaschutz und Nachhaltigkeit





Auszug aus unserem Leitbild

„ Wir folgen dem gemeinsamen Lernweg der evangelischen Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“





Vorstand Lafim-Diakonie: Dr. Jörg Antoine



- Studium: Jura, Betriebswirtschaft und Philosophie in Berlin
- Erfahrung mit Umweltmanagement nach EMAS
- Berufliche Stationen:
 - Vorstand Diakonisches Werk in Niedersachsen;
 - Präsident Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz;
 - Finanzdezernent Ev. Landeskirche in Württemberg
- Seit 2024 Vorstand der **Lafim-Diakonie**
- Engagement in Gremien: u.a. Ev. Bank und Agaplesion gAG



Nachhaltigkeitsmanager: Christian Schehle



- Dipl. Geograph
- 2012 bis 2019
Umweltbeauftragter bei
Brot für die Welt und
Diakonie Deutschland
- Seit 2019 Stabsstellenleiter
Klimaschutz und
Nachhaltigkeit bei der
Lafim-Diakonie
(Umweltmanagement,
Gemeinwohloökonomie,
Nachhaltigkeits-Reporting,
Klimaschutzmaßnahmen)

Agenda



1. Lafim-Diakonie und Klimawandel
2. Management Werkzeuge
3. CO₂-Bilanz
4. Vision, Strategie, Zielbild und beispielhafte Maßnahmen
5. Warum der ganze Aufriss?



1. Lafim-Diakonie



1882 gegründet



**ca. 3.000
Mitarbeitende**

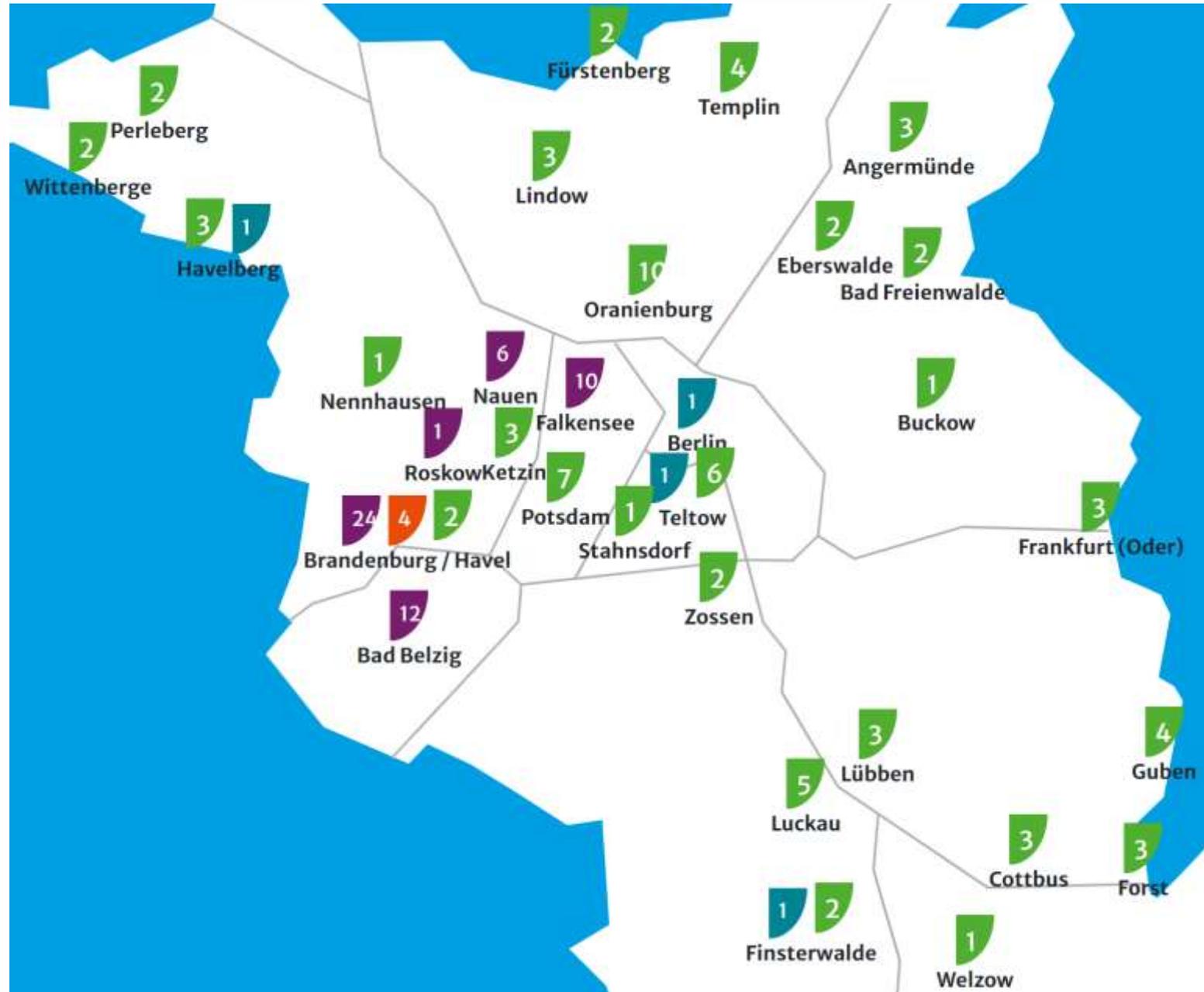


32 Standorte



120 Einrichtungen

Lafim-Diakonie



Klimawandel

Brandenburg wird die heißeste und trockenste Regionen Deutschlands. Tropische Nächte und lange Hitzeperioden werden die Normalität.

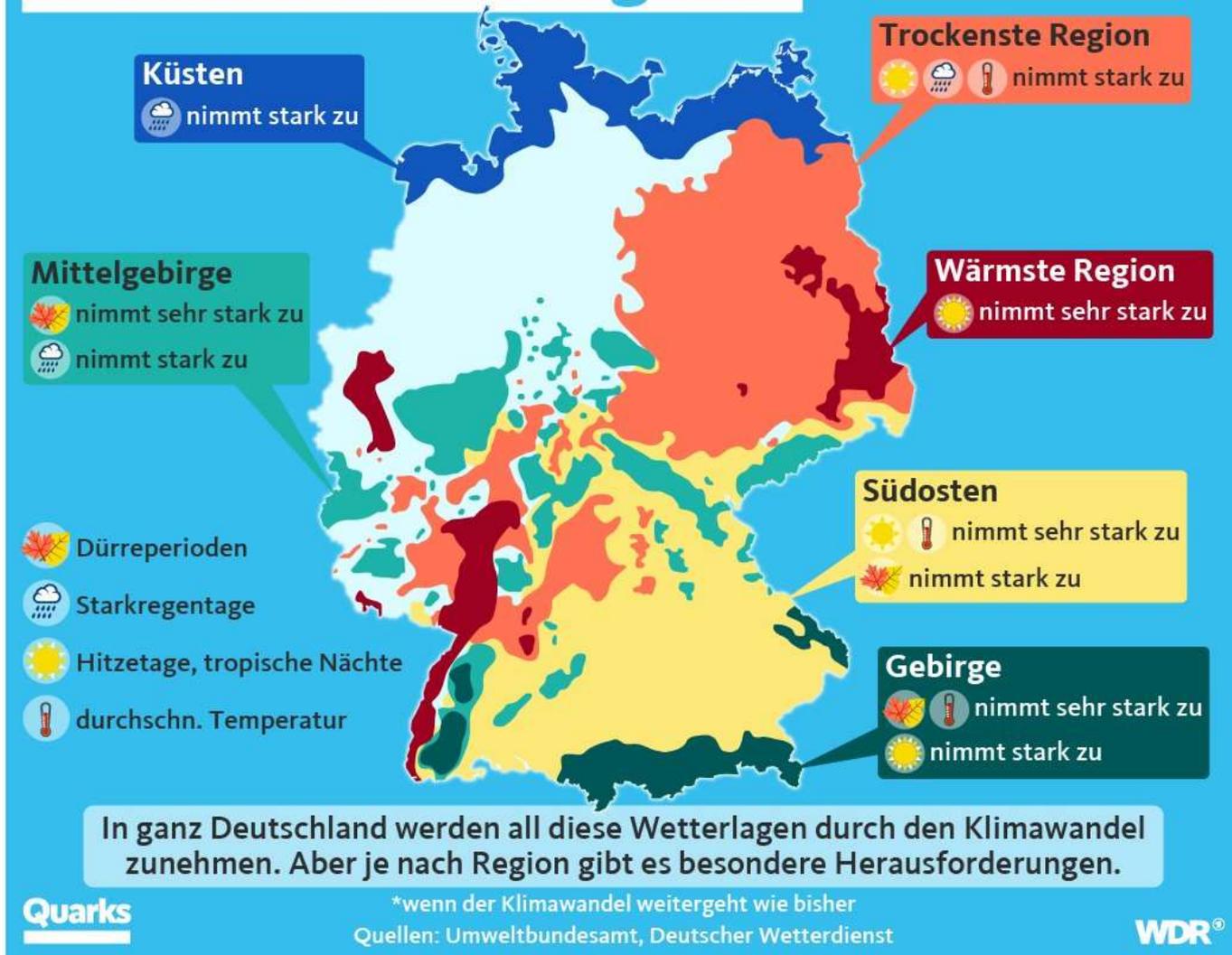
Quelle:

<https://twitter.com/quarkswdr/status/1416052412486410240> (abgerufen am 22.4.2022)

ERDERWÄRMUNG

So verändert sich das

Klima in deiner Region*



2. Management Werkzeuge



- 2025 alle 32 Standorte der Altenhilfe nach EMAS zertifizieren.
- Bis Ende 2026 die weiteren Standorte mit Grünem Hahn zertifizieren



- Seit 2020 Mitglied bei der „GWÖ“.
- Unsere erste Gemeinwohlbilanz wurde im April 2023 veröffentlicht.



Grüner Hahn und EMAS

Vergleichbar mit ISO 14001 Umweltmanagement allerdings einhergehend mit einer zusätzlichen Berichtspflicht (Umwelterklärung). Grüner Hahn basiert auf der EMAS allerdings wird dieser durch die Kirchen in Deutschland zertifiziert

Ziel:

- kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Umweltauswirkungen





Stimmen über die GWÖ

„Die Gemeinwohlökonomie ist eine moderne Ausprägung der christlichen Soziallehre, ein pragmatischer dritter Weg zwischen Sozialismus und Kapitalismus“

Franz Alt, Journalist.

„...ein sehr kompakter Kontoauszug aus dem der aktuelle Entwicklungsstand [zu Nachhaltigkeit] ersichtlich ist.“

Michael Hetzer, Geschäftsführer elobau





Alles zum Thema Nachhaltigkeit

Gemeinwohlbilanz



Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Lafim-Diakonie a.V.	
	M5.0 Vollbilanz	2020	Auditor*in: Gitta Walchner Regina Soergel	
Wert:	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berühungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 30 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 20 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 70 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 30 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 20 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 20 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 30 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 20 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 30 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 60 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 60 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 50 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
			Testat gültig bis: 30.11.2024	BILANZSUMME: 330





Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 30 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 20 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 70 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 30 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 20 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 20 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 30 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 20 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 30 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 60 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 60 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 50 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %

Testat gültig bis:
30.11.2024

BILANZSUMME:
330



Umwelt-Controlling



Das Grüne Datenkonto



Strukturen, Gebäude

Lafim-Diakonie Für Menschen im Alter gGmbH

neues Objekt

Diakonisches Zentrum Teltow

14513 Teltow, Mahlower Str. 148 · Verwaltung

Anmerkungen: Daten Frau Lück

Evangelisches Seniorenresidenz Luisengarten

14469 Potsdam, Alexander-Klein-Str. 4 · Stationäre Einrichtung

Nutzfläche: 7333 m²

Anmerkungen: Excel Frau Lück

Evangelisches Seniorenzentrum An der Berste

15926 Luckau, Bersteallee 13 · Stationäre Einrichtung

Nutzfläche: 4125 m²

Anmerkungen: Grundstücksfläche 8270

Suche Org./Gemeinde

Karte:



deutsch | englisch | französisch

Lafim-Diakonie

Bezirk | Logout

Hilfe/Fragen

Strukturdaten

Kontakte, Funktionen

Strukturen, Gebäude

Gebäude-/Objekt-Profile

Lieferstellen

Struktur-Ergebnisse

Gebäude-Klimasteckbrief

Meilensteine

Umweltmanagement

Rechnungsdaten

Bilanz-Diagramme

Nutzungen

Bezugsdaten

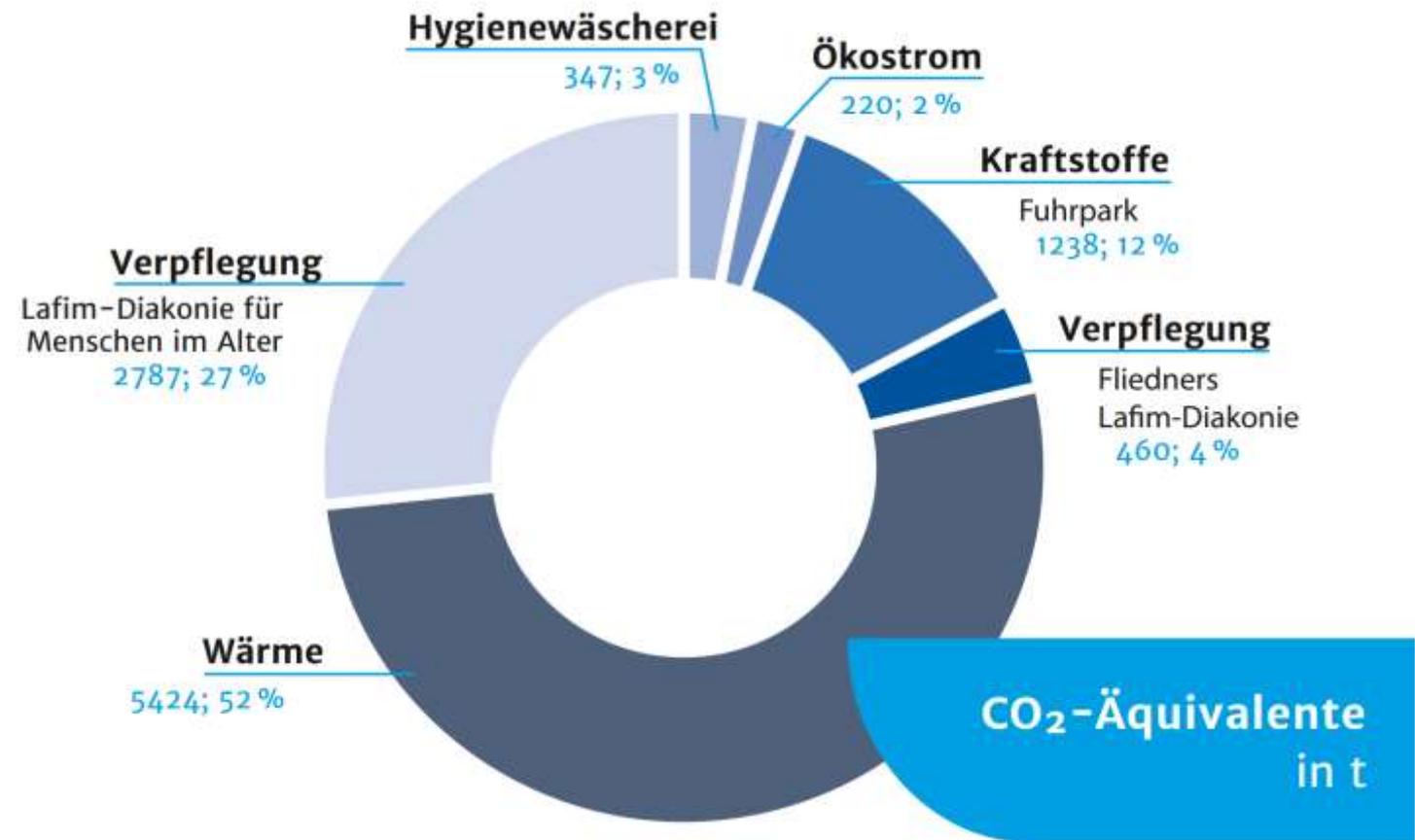
Kennzahlen-Tabelle

Grüne Dokumente

Prozesse, Maßnahmen



3. CO₂-Bilanz der Lafim-Diakonie



Lieferant	Beschaffungsvolumen
Lebensmittel	T€ 3.000
Strom	T€ 1.500
Gas	T€ 1.000 (Stand 2021)



CO₂-Kompensation – Wonderbag Kamerun

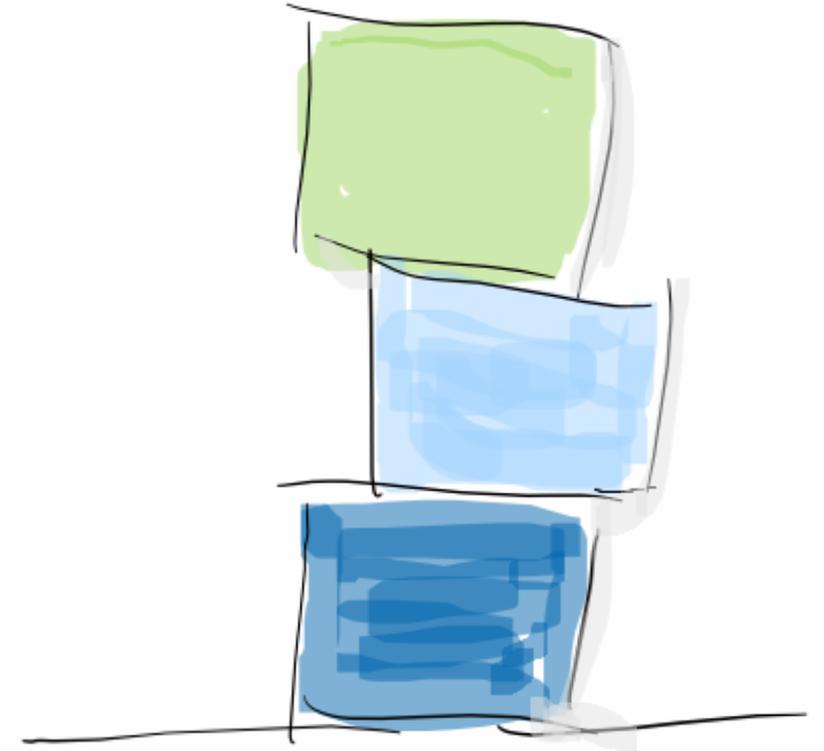




4. Vision, Strategie und Zielbild

1. Vision „Konsequent Nachhaltig“
2. Strategie (rollierende 3-Jahresziele)
 1. Klimaschutz
 2. Klimaanpassung
 3. Mehrung Gemeinwohl

3. Zielbild CO₂-Neutralität (2035) und Klimaanpassung





Auszug aus der „Vision 2030“

„Konsequent nachhaltig“

Unsere Aktivitäten sind umfassend und konsequent nachhaltig.

Wir orientieren unser Handeln an der **Steigerung** des **Gemeinwohls** und sind für unser vorbildliches Nachhaltigkeitsmanagement, das durch entsprechende **Zertifizierungen** belegt ist, überregional bekannt.

Die Diakonie hat sich selbst verpflichtet, bis **2035 CO₂-Neutralität** zu erreichen. Dabei bleibt unser Unternehmen ein anerkannter Vorreiter.“

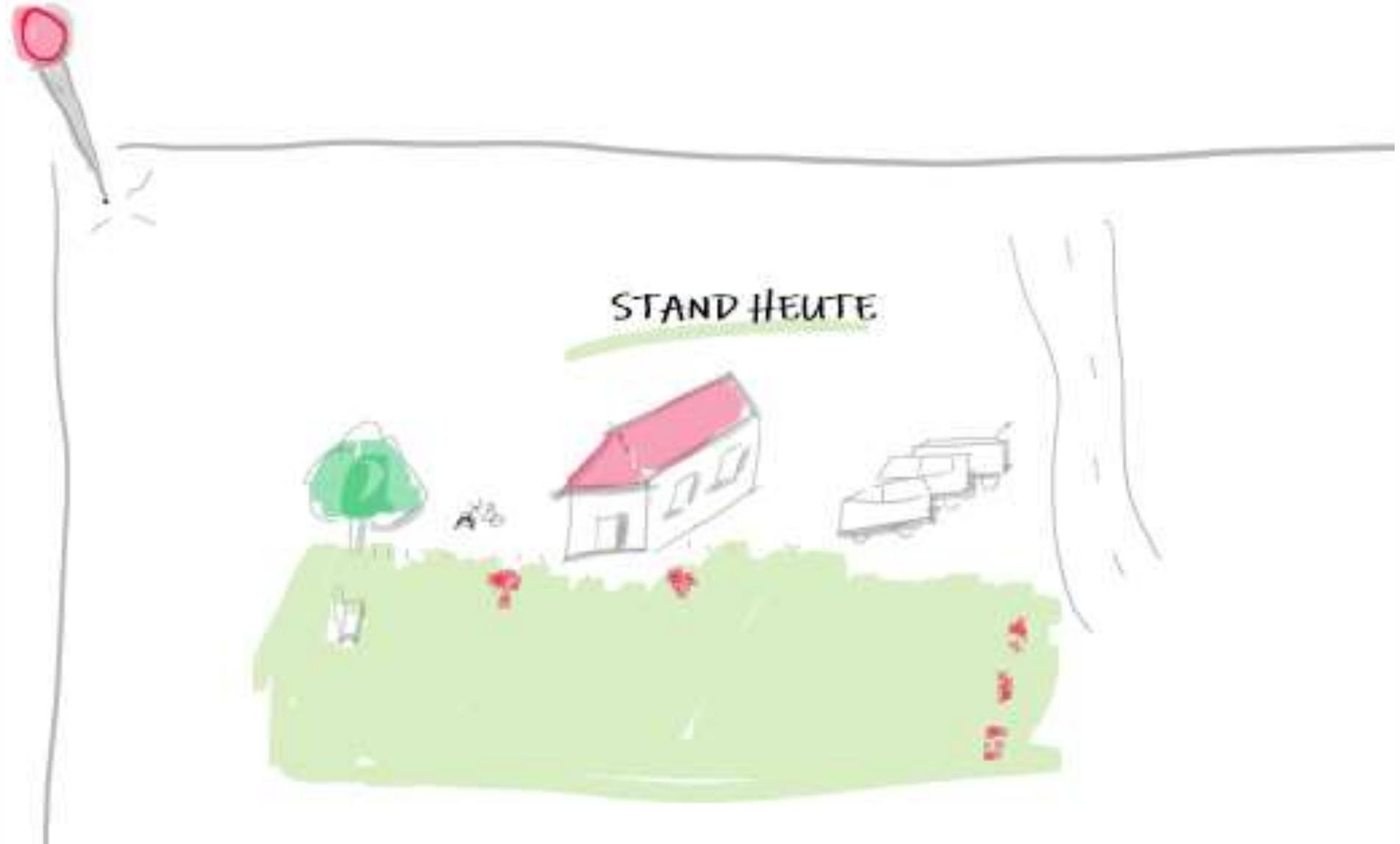




Vision, Strategie und Zielbild

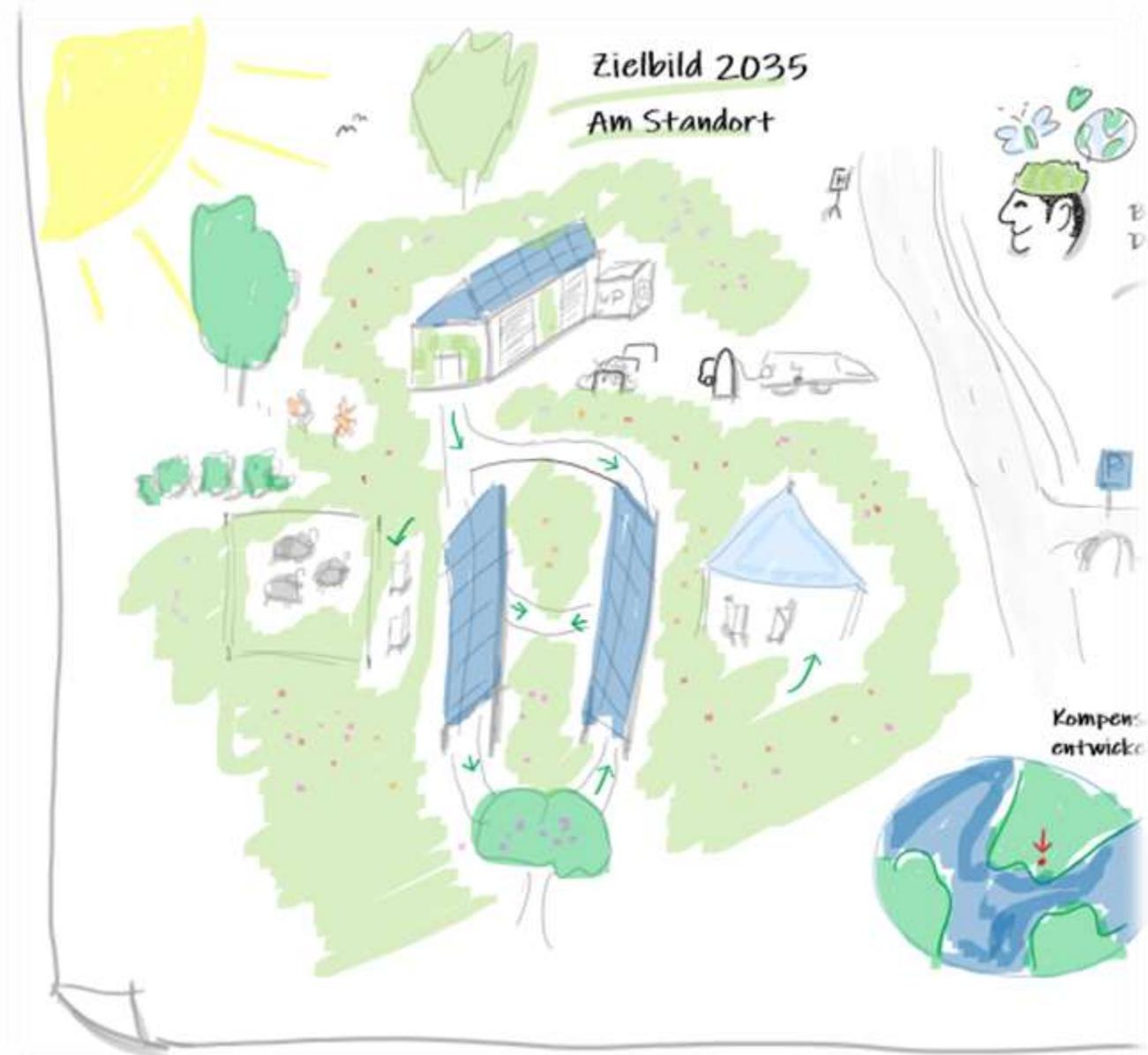


Zielbild



Zielbild am Standort

- Wärmepumpe
- Photovoltaik
- Verschattung
- Fahrradabstellanlage
- Elektroladesäulen
- Begrünung naturnah
- Städteinfrastruktur



Nachhaltige Verpflegung

- Leitungswasser als **Trinkwasser**
- Umstellung auf **Mehrweg-Assietten** bei „Essen auf Rädern“
- Geplant ist die schrittweise Intergration der „**Planetary Health Diät**“ in die **Speisepläne**





Beispiel PV-Anlage Finsterwalde

- Aktueller Stromverbrauch 244.000 kWh
- PV-Anlagengröße 168 kWp
- Amortisation der Anlage bei Stromkosten von 30 Cent/kWh = 6,1 Jahre



**Stromgestehungskosten
über 20 Jahre von 7,85 ct/kWh**

Vergleichen Sie mit Ihren Strom-
einkaufskosten – diese werden deutlich
höher sein!

**Prognostizierter Eigenverbrauch
ca. 63 %**

Sie werden den überwiegenden Teil des
produzierten Solarstroms verbrauchen, ohne
ins Netz einzuspeisen.

Wir haben Ihr Lastprofil sowie Ihren
Strombezugspreis von 24 ct netto / kWh in
unserer Solarsimulation hinterlegt.

Ca. 27.270,00 €

Erwartete Stromkosteneinsparung +
Einspeisevergütung pro Jahr
für > 20 Jahre

158.273 kWh

Jährliche Stromerzeugung

Ca. 183.690,00€

Investitionskosten

Ca. 74.380 kg/Jahr

Vermiedene CO₂-Emissionen

941.94 kWh/kWp

Jährliche Ausbeute

Nahezu idealer Ertrag, ihre
Lage ist unverschattet.
Anlagen lohnen sich
theoretisch ab 650 kWh/kWp

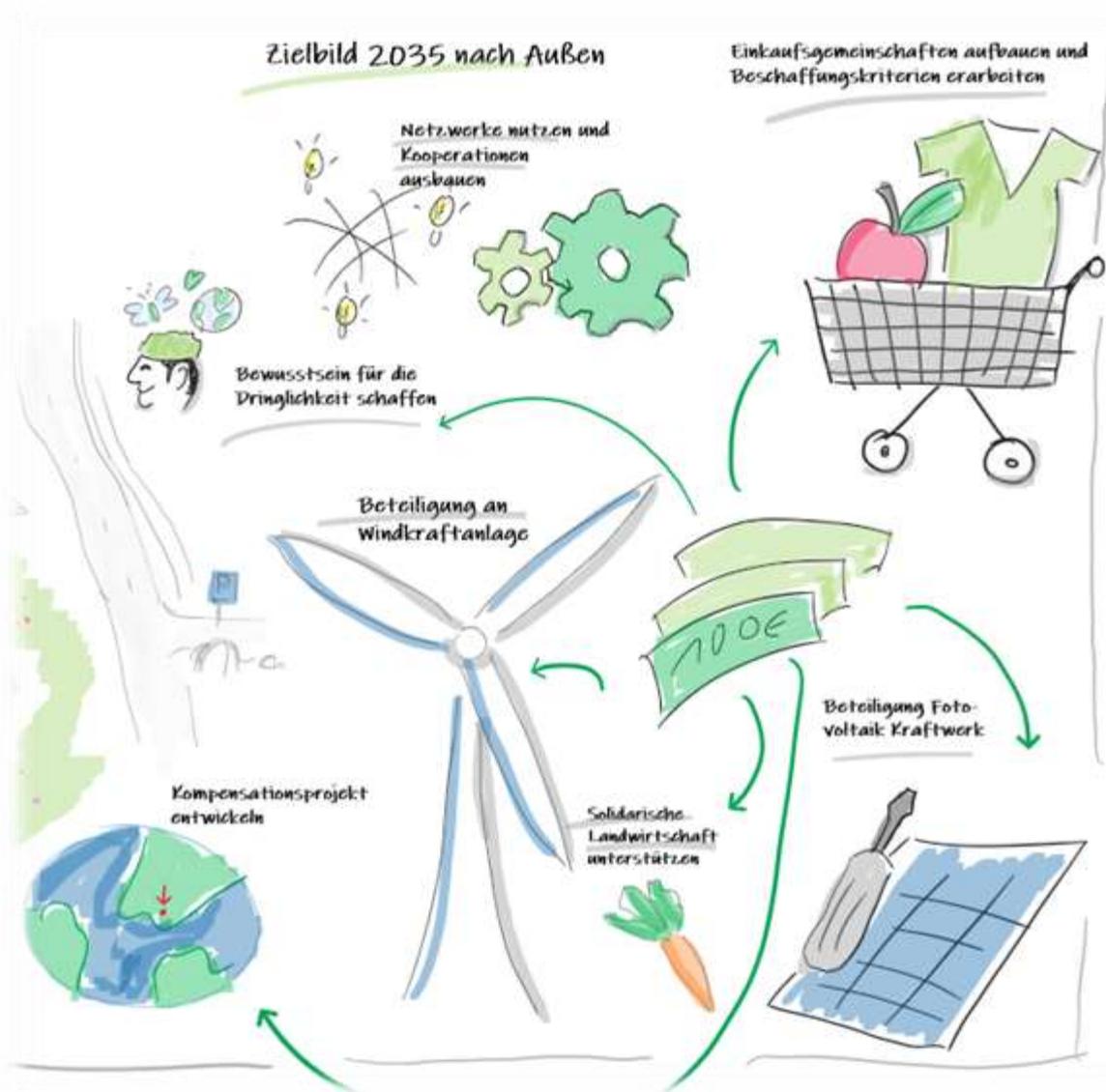


Klimaanpassungskonzept in 2024

1. **Konzept** durch die FEST in 2024 fertig gestellt
2. **Außenanlagen:** Versickerung, Verschattung, Bewässerung, Baumpflanzungen
3. **Arbeitsprozessanpassung:** Speiseplan und Flüssigkeitszufuhr, Lüftung an Hitzetagen, Siesta → **Hitzeaktionspläne** für alle Einrichtungen ab **2025**
4. **Beteiligungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen:** Mitarbeitende, Bewohner*innen, Beschäftigte und Besucher*innen.
Kooperation mit [HIGELA | Hitzeschutz in der stationären Pflege](#)



Zielbild für Beschaffung, Investitionen & Kooperation



- Beschaffung steuern
- Sensibilisierung und Bewusstsein
- Kompensationsprojekt
- Öko-Gemüsebau, Solidarische Landwirtschaft
- Gezielte Investitionen in Erneuerbare Energien

Konzept zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden

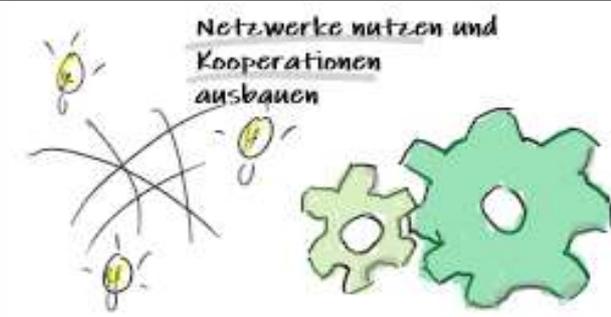


Ziel: Die Mitarbeitenden der Lafim-Diakonie verstehen sich als **aktiven Teil einer nötigen Transformation** zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Ab Sommer 2025 wird **Fortbildungen** zum Themenkomplex Nachhaltigkeit geben.



Kooperation und Netzwerke



- **KliMeG** „klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen“ seit 2025
- „**Klimafreundlich Pflegen**“ der **AWO** seit 2020 bis 2023
- **Allianz Entwicklung und Klima** seit 2021
- **IHK** Netzwerk für **Klimaschutz** in Potsdam Mittelmark seit 2021
- **Nachhaltige Flachwäsche** in Caritas und Diakonie mit dem BMZ in 2022
- **Mehrweglösungen** für Außerhausverpflegung (Abstimmung mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde) von 2022 bis 2024
- Kooperation mit der **Charité: Speiseplan** mit Blick auf **Klimaschutz** und **Gesundheit** - Stichwort „*Planetary Health Diet*“ 2022 bis 2024
- Kooperation mit dem **NABU** in Brandenburg für naturnahe Außenanlagen 2023
- Deutscher evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege e. V. **DEVAP**. Wir unterstützen „**Nachhaltigkeit fördern und belohnen**“ in der Strategie 2025-2029.

5. Warum der ganze Aufriss?



Quelle:
Input Hochschule für Nachhaltige
Entwicklung 03/2021



Warum der ganze Aufriss?

1. Mitarbeitendenbindung und –gewinnung verbessern
2. Gute Steuerbarkeit der eigenen Organisation herstellen
3. Gute Finanzierungsbedingungen von künftigen Projekten sicherstellen
Bsp.: EU-Taxonomie, Fördermittelkonditionen
4. Ordnungsrecht einhalten
Bsp.: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, CSRD Richtlinie, ...
5. Diakonisches Selbstverständnis und Bewahrung der Schöpfung



Wer soll das bezahlen?

Fördermittelprogramme:

- „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“
- Kommunalrichtlinie: Klimaschutzkoordination und –manager
- „Sozial und Mobil“
- Regionale Fördertöpfe Brandenburg: Lastenrad, „Green Care Hospital“

Gute Programme, aber leider nur ausreichend, um Pilotvorhaben zu finanzieren.

Mit Blick auf eine Regelfinanzierung bleibt Lobbyarbeit sehr wichtig!



Klimawandel trifft die Schwächsten am härtesten!

Dr. Jörg Antoine, Kaufmännischer Vorstand

Christian Schehle, Stabsstellenleiter Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Lafim-Diakonie

Berliner Straße 148 . 14467 Potsdam

E-Mail: nachhaltig@lafim.de

www.lafim.de